

Dokumentation der Einzelvorschläge aus den drei Werkstätten der Einwohnerversammlung am 20.02.2010 im Städtischen Gymnasium

Werkstatt Kultur und Sport

Ertragsverbesserungsvorschläge:

- Theater privatisieren
- Kürzungen sind nicht mehr hinnehmbar
- Vorschlag der Sportvereine i.H. von 100.000,- Euro Einsparungen vorzunehmen akzeptieren
- Vereine wegen Vorschläge ansprechen
- Seniorenkulturring einrichten
- Großprojekte (= Minus im Haushalt) werden durch Steuererhöhungen von allen getragen

Sparvorschläge:

- sofortiger Baustopp vom Theater
- sparen ist keine Einbahnstraße
- Ehrenamt fördern
- Vereine wegen Vorschläge ansprechen
- Keine Ausgabebeschränkungen mehr zu Lasten freier Kulturträger
- Budget kennen, realistische Ausgaben und Projekte entscheiden
- nicht passend machen, sondern im Vorfeld abwägen
- Seniorenkulturring einrichten
- Ehrenamtliche Arbeit

Eigeninitiative:

- Ehrenamt fördern
- Seniorenkulturring einrichten
- Ehrenamtliche Arbeit

Sonstige Anmerkungen:

- Verkauf Weberei und Bambi, weil hoher Anreiz für Jugend sollte bleiben
- alle Förderungen für Jugendliche nicht kürzen
- Keine Kürzungen im Bereich Jugend
- Kürzungen sind nicht mehr hinnehmbar
- Gütersloh braucht eine Städtische Musikschule
- wir sind Lobbyisten für Kultur
- Transparenz, allgemein verständlich über Tageszeitungen

Werkstatt Soziales, Jugend und Bildung

Ertragsverbesserungsvorschläge:

- andere Organisationsstrukturen bei den Bibliotheken
- sozialverträgliche Erhöhung der Elternbeiträge
- Mitgliedsbeiträge Bibliothek um 5,00 € anheben
- Bildungsfond
- Stiftungen
- Erhöhung der Gewerbesteuer
- Reichensteuer in der Kommune
- mit Sachkosten an die örtliche Wirtschaft herantreten
- Bildung führt zu Steuereinnahmen
- Politik muss sich einsetzen für veränderte kommunale Finanzierung

Sparvorschläge:

- Einsparungen, Kosten auf Sinn prüfen - da gibt es Sparpotenzial
- moderate Einsparung bei Sachkosten für Jugendarbeit keine 100 %
- bisherige Strukturen generell überdenken, um effizient und erfolgreich arbeiten zu können
- andere Organisationsstrukturen bei den Bibliotheken
- Schulbibliotheken reduzieren, statt einstellen
- Overbergschule und Astrid-Lindgren-Schule unter Führung der Overbergschule zusammenlegen
- Kostenersparnis bei neuem Schulentwicklungsplan
- zentraler Winterdienst an Schulen
- Theater nicht in Betrieb nehmen, dann muss im Bildungsbereich nicht gespart werden
- geringe Einsparungen im Schulmobiliar
- Bildungsfond
- Stiftungen
- Kreisumlage senken
- mit Sachkosten an die örtliche Wirtschaft herantreten
- Pool Senioren für Fortbildung an Jüngere
- Schulbibliotheken - Aufbau im Netzwerkverband
- Schulung von Eltern vornehmen
- Elternnetzwerke von Schule zu Schule

Eigeninitiative:

- Pool Senioren für Fortbildung an Jüngere
- Schulung von Eltern vornehmen
- Elternnetzwerke von Schule zu Schule

Sonstige Anmerkungen:

- Unterstützung durch Ehrenamt nur zusätzlich, nicht ausschließlich
- keine Einsparungen im Bereich Jugend und Bildung
- Bildungsfreiheit statt Kindergeld
- Politik muss sich einsetzen für veränderte kommunale Finanzierung

Werkstatt Grünflächen, Stadtreinigung, Straßen

Ertragsverbesserungsvorschläge:

- Erhöhung der Parkgebühren
- Laubaktion kostenpflichtig machen
- Nutzer und Verursacher in Verantwortung nehmen
- Vorschlagswesen bei der Stadt richtig nutzen
- Patenschaften für Bäume und Grünflächen
- werden Verbesserungsvorschläge der städtischen Mitarbeiter honoriert?
- Bürger sollen guten Standard entsprechend finanzieren

Sparvorschläge:

- Garten-Abfall-Aktion abschaffen
- Gesundheitsförderung/Management einführen
- Austausch defekter Straßenlampen durch LED-Leuchten
- Fahrzeuge und Maschinen leasen statt kaufen
- Einsparungen bei Ampelanlagen und Straßenbeleuchtung
- Reduzierung des Baumschnittes auf Entfernen des Totholzes
- Extensivierung der Grünflächen mit Reduzierung um 50 %
- Fremdleistungen bei den Grünflächen um 50 % reduzieren
- für drei Jahre keine Bäume im Stadtgebiet fällen
- Bürger bringen bei der Laubsammelaktion das Laub direkt zur Hauptstelle
- Laubentfernung nur an gefährlichen Bereichen
- Absenkung des eigenen und externen Personalaufwandes
- Holz-, Strauch- und Häckselholz für Holzheizung
- weitere Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
- Paten für Kinderspielplätze gewinnen
- Patenschaften für Grün gewinnen
- Nutzer und Verursacher in Verantwortung nehmen
- Pflege und Verwaltung von Sportanlagen an Vereine übertragen
- Vorschlagswesen bei der Stadt richtig nutzen
- im FB Grünflächen Entlastung durch Arbeit, die Ehrenamtliche erledigen; mit Auflistung möglicher Arbeiten und Aufruf in Presse
- Patenschaften für Bäume und Grünflächen
- Beteiligung von Natur- und Umweltschutzvereinen
- fachliche Begleitung bei den öffentlichen Grünanlagen durch Verbände (BNU/Bund) zulassen
- Gehwegreinigung an den Grundstückseigentümer übertragen
- werden Verbesserungsvorschläge der städtischen Mitarbeiter honoriert?
- Tag der sauberen Stadt, mit Vereinen, Schulen, Parteien
- allgemeinen Umgang mit dem Umfeld verbessern, das spart Reinigung
- Reinigungsvergabe in der Nähe von Gewerbegebieten an die dort ansässigen Betriebe
- Stadtpark bzw. Grünanlagenpflege an Bürgerinitiativen oder Hartz IV- Empfänger, wenn sie dazu gesundheitlich in der Lage sind
- Klinikgelände durch Patienten reinigen lassen

Eigeninitiative:

- Bürger bringen bei der Laubsammelaktion das Laub direkt zur Hauptstelle
- Vermeidung von Fällkosten
- Paten für Kinderspielplätze gewinnen
- Patenschaften für Grün gewinnen
- Nutzer und Verursacher in Verantwortung nehmen
- Pflege und Verwaltung von Sportanlagen an Vereine übertragen
- im FB Grünflächen Entlastung durch Arbeit, die Ehrenamtliche erledigen; mit Auflistung möglicher Arbeiten und Aufruf in Presse
- Patenschaften für Bäume und Grünflächen
- Beteiligung von Natur- und Umweltschutzvereinen
- fachliche Begleitung bei den öffentlichen Grünanlagen durch Verbände (BNU/Bund) zulassen
- Gehwegreinigung an den Grundstückseigentümer übertragen
- Tag der sauberen Stadt, mit Vereinen, Schulen, Parteien
- allgemeinen Umgang mit dem Umfeld verbessern, das spart Reinigung
- Reinigungsvergabe in der Nähe von Gewerbegebieten an die dort ansässigen Betriebe
- Stadtpark bzw. Grünanlagenpflege an Bürgerinitiativen oder Hartz IV- Empfänger, wenn sie dazu gesundheitlich in der Lage sind
- Klinikgelände durch Patienten reinigen lassen

Sonstige Anmerkungen:

- Schornstein auf dem Bartelsgelände braucht in der Nacht nicht beleuchtet werden
- fachliche Begleitung bei den öffentlichen Grünanlagen durch Verbände (BNU/Bund) zulassen
- bei der Müllverbrennung andere Betriebe schließen
- fehlende Parkmöglichkeiten für Bahnreisende
- Beteiligung von Natur- und Umweltschutzvereinen